Presseinformation

2. September 2022

„Schulgehbus“: Zu Schulbeginn den eigenen Schulweg üben

LR Schleritzko: „Sicherheit unserer Kinder im Straßenverkehr steht an erster Stelle“

Der Schulbeginn ist da, umso wichtiger ist es jetzt – vor allem bei den Taferlklasslern – den Schulweg gemeinsam abzugehen, diesen zu üben und auf Gefahrenstellen hinzuweisen.

„Für mehr als 200.000 Schülerinnen und Schüler beginnt kommenden Montag wieder der Schulalltag, über 18.000 davon sind Schulanfänger. Umso wichtiger ist es gerade den Jüngsten ein gutes Vorbild zu sein und auf das sogenannte Elterntaxi zu verzichten“, betont Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko. Stattdessen sollten sie zu Fuß, mit dem Rad oder Roller in die Schule kommen. So entstehen weniger Gefahrensituationen durch ein- und ausparkende Autos am Schulvorplatz und die Kinder sind zugleich aktiv mobil unterwegs. „Damit dies auch möglich ist und unsere Kinder nach der Eingewöhnungszeit selbstständig und sicher ihren Schulweg bewältigen können, ist es essentiell diesen gemeinsam mit den Eltern zu üben“, fasst Schleritzko zusammen.

Der kürzeste Weg in die Schule muss dabei nicht immer der sicherste sein. Als sicherster Schulweg gilt jener mit breiten Gehsteigen, wenig Verkehr und den wenigsten Straßenüberquerungen. Es reicht dabei nicht den Schulweg nur einmal gemeinsam abzugehen – je öfter man miteinander übt, desto mehr prägen sich die Kinder den Schulweg ein und umso öfter können Gefahrenquellen erkannt werden. Auch wenn eine Ampel auf „grün“ zeigt, heißt es immer auch „links – rechts – links“ zu schauen und den Blick zum/zur stehengebliebenen AutofahrerIn zu suchen.

Gefahrensituationen erklären, beobachtetes Fehlverhalten aufklären und Lob auszusprechen bestärken die Selbstsicherheit unserer Kinder. Durch regelmäßiges Üben wird der tägliche Schulweg zur Routine und so können die Jüngsten unserer Gesellschaft ihre Wege in die Schule und wieder zurück selbstständig bewältigen. Sehen und gesehen werden, ist gerade im Straßenverkehr ebenso von großer Bedeutung. Daher wird geraten, vor allem im Herbst und Winter auf helle Kleidung zu achten und Schultaschen und Schuhe mit reflektierenden Materialien auszustatten.

Nähere Informationen beim Büro LR Schleritzko unter 0676/81212345, Jan Teubl, und E-Mail jan.teubl@noel.gv.at.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Philipp Hebenstreit
Tel.: 02742/9005-13632
E-Mail: presse@noel.gv.at